

DER PÖLLNDORFER

Die Vereinsnachrichten des Islandpferde-Reitclubs Weistrach

Ausgabe 2 / Oktober 2008

FOTOWETTBEWERB
1. Gewinnerfoto

von
Doris Burgstaller

INHALT:

- * **Turniersaison 2008**
Erfolge, Fakten & Fotos
- * **Der große Fotowettbewerb**
Viele bunte Bilder...
- * **Skistar Mario Matt im Interview**
3facher Weltmeister aufs Pferd gekommen
- * **Hippotherapie**
Vorstellung einer etwas anderen Pferde-Arbeit
- * **Leistungspass/Turnierförderungspass 2008**

Der "Reitartikel"

Von Obmann Gerhard Hochholzer

VEREINS-HERBST & TURNIER-ERNTE

Liebe Freunde des Islandpferdes!

Der Herbst hält Einzug und wir dürfen auf ein sehr "Erfolgreiches Ernten" stolz sein. Danke!

Ich darf euch Allen herzlichst gratulieren zu Österreichs erfolgreichsten Jungreitern! Die Freude, Motivation und Korrektheit, die unser hervorragendes Trainerteam vermittelt, ist Garant für weitere gesteigerte Erfolge in der Zukunft.

Sponsoren schwingen sich auch dadurch interessiert in unseren Sattel. Den Unterstützern danke ich und freue mich mit Ihnen auf die nächst schnellere "Gangart". Wir haben bei unseren Isis ja "5 Tempi" anzubieten - der "Rennpass" ist das Ziel.

Die Vereinsaktivitäten treten noch keinen Winterschlaf an - denn wir bieten noch Interessantes...!

Leider säumen auch traurige Ereignisse den Vereinsweg - ähnlich der fallenden Herbstblätter. Wir mussten uns von unserer lieben Erika Höfler zum letzten mal verabschieden. Trotz aller Trauer hat sie uns die Freude und Dankbarkeit mit Ihrem Pferd vermittelt und hinterlassen.

In diesem Gedanken möchte ich euch alle bitten, im Umgang mit Mensch und Tier ehrlich, freundlich und dankbar zu sein, denn nur mit ihnen ist dieser Erfolg möglich. Alles ist "endlich".

Der Blick und die Gedanken richten sich nach vorne. Den die Freude an unserem schönen Sport und dem "Isi-Power" lässt und für das nächste WM-Jahr und die neuen Vereinsgeschehnisse wieder Ideen und Kräfte sammeln.

All unseren motivierten Mitarbeitern, Trainern und Aktiven wünsche ich einen farbenfrohen und sonnenigen Herbst.

Danke für die erfolgreiche Arbeit und viel Spaß beim Lesen des "Pöllndorfers" Nummer 2,

wünscht euch euer Gerhard

Aus der Redaktion

Von Wolfgang Haimel, Öffentlichkeitsreferent

Liebes Mitglied des IRC-Weistrach!

Auch in der 2. Ausgabe des "Pöllndorfers" haben wir wieder versucht, eine interessante und spannende Zeitung für Dich zu gestalten. Unser Ziel war und ist es, für den Freizeit- UND Sportinteressierte eine Zeitung zu basteln, die gerne gelesen wird. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt aber eher im Turniersportbereich - und das ist ganz einfach damit zu erklären, dass die Weistracher SportlerInnen heuer extrem erfolgreich waren!

Allein die Tatsache, dass bei den Niederösterreichischen Meisterschaften in Stratzing gleich 12 (!) Meistertitel nach Weistrach gegangen sind, ist ein deutliches Signal. Auch international konnten wir dank Hannah, Nikolaus und Eva die Weistracher Fahnen hochhalten. Die Berichte zu den einzelnen Turnieren findest Du auf den folgenden Seiten. Danke an dieser Stelle an unsere fleißigen "Turnierschreiberlein" und Gerhard für die Fotos!

Apropos "Danke": In der ersten Ausgabe haben wir Dich gebeten, an unserem Fotowettbewerb teilzunehmen. Der Preis für jedes veröffentlichte Titelbild: ein Gutschein in der Höhe von 30 Euro für den Hof-Shop. Wir haben viele Zuschriften bekommen und es war wirklich nicht einfach, ein Gewinnerbild zu ermitteln. Wir haben uns schließlich für Doris Burgstaller und ihr Foto von "Hjari" entschieden. Auch deshalb, weil er 2008 nicht nur glückliche Momente erlebt hat. Wir wünschen Ihm an dieser Stelle gute Besserung!
Eine Auswahl der anderen eingereichten Fotos findest Du auf Seite 9!

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen und möchten Dich wieder einladen, auch für die nächste Ausgabe Texte, Ideen und Fotos einzuschicken! Die Adresse: pr@irc-weistrach.at.
Redaktionsschluss ist der 18. 12. 2008.

Deine Öffis!

FEIF YOUTH Cup 2008

von Hannah Chmelik

Die Koffer gepackt, das Pferd verladen und die Aufregung mit viel Reden überspielt, so machten wir uns auf den Weg in die Schweiz zum FYC. Die Anfahrt dauerte sieben Stunden. Doch Dank Caros trockenem Humor, ihrem Proviant und der guten Stimmung, die zwischen den teilnehmenden Mädels herrschte, verging die Zeit wie im Fluge.

An unserem Trainingsplatz angekommen, fiel uns gleich die sehr gute Beschilderung der gesamten Anlage auf.

Der erste Tag begann dann auch schon etwas turbulent. Die Pferde von uns Österreichern kamen zwei Stunden zu spät zum Vet-Check. Die Tierärztin war ärgerlich und zeigt uns dies auch. Was für ein Start!

Am selben Abend wurden dann alle TeilnehmerInnen in internationale Gruppen gelost. Ich hatte zwar ziemliches Pech mit meiner Teamleaderin, da wir uns von Beginn an nicht richtig verstanden haben, aber die internationalen Teamkolleginnen waren richtig nett.

Das Training begann am nächsten Tag. Es war so aufgebaut, dass jeder Trainer jeweils eine Gruppe von drei Reitern 30 Minuten trainierte. In dieser kurzen Zeit war es für Reiter und Trainer sehr schwierig sich aufeinander einzustellen und einander zu verstehen.

Am Mittwoch machten wir einen lustigen Ausflug in die Schweizer Berge. Dort durften wir uns im Hochseilpark und auf der Sommerrodelbahn vergnügen. Dieser Ausflug, die kurzen Nächte in unserem Luftschutzbunker der Feuerwehr des Ortes, wo wir dicht aneinander gedrängt lagerten, und zahlreiche gemeinsam bewältigte Probleme schweißten uns Österreicher zusammen. Wir sind richtig gute Freunde geworden.

Ich glaube auch, dass ich im Namen aller österreichischen TeilnehmerInnen spreche, wenn ich behaupte, dass wir mit Caro Neudecker die beste Countryleaderin hatten. Sie war stets um unser Wohl bemüht, hat uns unterstützt, wenn wir Probleme hatten und immer zu uns gehalten.

Alles in allem war es eine interessante, lustige und lehrreiche Woche.

Meine Turnierergebnisse:

P2: 1. Platz
 PP2: 3. Platz
 Fünfgang: B-Finale: 1. Platz
 A-Finale: 6. Platz
 Trail: 6. Platz

fycup.ch



2008

FEIF youth cup • 12. - 20. Juli • BRUNNADERN • SWITZERLAND



Das österreichische Team beim FEIF YOUTH Cup 2008 mit Hannah Chmelik (4.v.l.)

Ergebnisse des FEIF YOUTH Cup 2008

<u>Passprüfung P2</u>		Zeit
1.	Hannah Chmelik (A) <i>Náttdis vom Eylershof</i>	8.50
2.	Pernille Handsdatter Ihme (NO) <i>Sindri</i>	9.69
3.	Freya Stolper (D) <i>Börkur</i>	9.72
<u>Fünfgang B-Finale</u>		Punkte
1.	Hannah Chmelik (A) <i>Náttdis vom Eylershof</i>	5.19
2.	Signe Holmberg (SE) <i>Kolskör</i>	5.12
3.	Pernille Handsdatter Ihme (NO) <i>Sindri</i>	4.90



St. Radegund – vier Tage zwischen brütender Hitze und sintflutartigem Regen...

von Eva Harant

Donnerstag, 31.07.2008, strahlender Sonnenschein: Es war wieder einmal soweit. Die Koffer wurden im Auto verstaut, die Pferde in die Hänger verladen und dann ging's ab Richtung St. Radegund. Nach gut drei Stunden, das Ziel, der Stall von Karl Piber, von Wald umgeben, vom österreichischen Mobilfunknetz abgeschnitten und dennoch einer der schönsten Turnierschauplätze Österreichs, war erreicht. Schon im Vorfeld wurde bekannt, dass es wohl eines der größten nationalen Turniere Österreichs werden würde. Über 270 Starter hatten sich angemeldet, und schon bei der Ankunft wurde dies bestätigt. Auf der Wiese standen 8 Stallzelte. Am Anreisetag hatten die Einweiser alle Hände voll zu tun, um alle eintreffenden Hänger und Pferde irgendwo auf dem Areal unter zu bringen. Am Abend war dann jeder freie Platz belegt und es tummelten sich hunderte Pferde, Reiter und Betreuer auf dem Gelände. Auch der Zeitplan war dicht gedrängt.

Freitag, 01.08.2008, 30 Grad: Für die ersten hieß es bereits um 6:00 Uhr Tagwache. Um acht startete der Freestyle. Danach ging es weiter mit allen Töltbewerben und am Abend noch die beiden Passprüfungen (PP2 und PP1). Im Laufe des Tages wurde die Verspätung immer größer, am Abend musste aufgrund eines Wolkenbruchs kurz unterbrochen werden, und so endete der erste Tag für manche erst kurz bevor sich die Dunkelheit übers Land legte. Kurz einige Ergebnisse vom Freitag: Inge Weinberger (Allgemeine Klasse) konnte ihren Meistertitel im Freestyle erfolgreich verteidigen und Johanna Kirchmayr konnte in der Kinderklasse den Fressstyle für sich entscheiden. Auch Hannah Chmelik gelang, in der Klasse der Jugendlichen, die Titelverteidigung in der Passprüfung PP2.

Samstag, 02.08.2008, wolkenbruchartige Regenschauer: Am Freitag kehrten die letzten in der Finsternis zurück, am Samstag brachen die ersten in der Morgendämmerung schon wieder auf. Die Fünfgangprüfung war für 7:30 Uhr geplant. Schon in der Frühsammelte sich schon wieder die erste Verspätung, scheinbar waren um halb acht noch nicht alle Richter auf den Beinen. Eines sei schon mal gesagt, die Verspätung sollte im Laufe des Tages nicht weniger werden... Samstag standen die Gangbewerbe auf dem Plan. Am Abend folgten dann die Passrennen (150m und 250m). Am Morgen schien das Wetter perfekt, etwas bewölkt, nicht zu heiß. Wir hatten uns alle schon gefreut, doch es kam alles anders. Im Laufe des Vormittags entleerte sich der Himmel über St. Radegund und das Wasser sammelte sich an allen Ecken und Enden. Das Ganze dauerte aber nicht allzu lange und als die Sonne wieder heraus kam, kam auch die Hitze der Vortage wieder zurück... Am Abend wurden bereits die ersten Endausscheidungen durchgeführt

und so wurde es auch am Samstag wieder sehr spät, bis die letzten den Turnierplatz verlassen konnten. Den Veranstaltern kann man aber wegen den Verspätungen eigentlich keinen Vorwurf machen, da es unmöglich war Zeitpuffer einzubauen, denn dann hätte es Morgens wohl schon um 6:00 Uhr beginnen müssen. Kurz einige Ergebnisse vom Samstag: Verena Auer (Junge Reiter) konnte sich die Siege im T2 sichern. Hannah Chmelik (Jugend) und Eva Harant (Junge Reiter) sicherten sich den Sieg im Passrennen über 150m. Nikolaus Kirchmayr (Jugend) verteidigte seinen Titel im T2 Sport A und Johanna Kirchmayr (Kinderklasse) gewann mit Patti den T6.

Sonntag, 03.08.2008, brütende Hitze: Wieder war die Nacht kurz und die ersten starteten bereits um 6:00 Uhr in den Tag. Für halb acht war der erste Bewerb dieses Tages angesetzt und der Zeitplan war wieder einmal dicht gedrängt. Standen doch noch 2 Vorentscheidungen, 2 Passbewerbe und eine Reihe an Endausscheidungen ins Haus. Es war ein spannender und anstrengender Tag, der für die letzten mit der Ankunft kurz vor Mitternacht in Weistrach endete. Einige Ergebnisse vom Sonntag: Nikolaus Kirchmayr gewann die Gesamtwertung A/B Viergang Jugend, Johanna Kirchmayr die Gesamtwertung C in der Kinderklasse, Eva Harant konnte das Passrennen über 250m und die Gesamtwertung A/B Fünfgang in der Klasse der Jungen Reiter für sich entscheiden. So endete ein erfolgreiches Wochenende in St. Radegund...

Die Mannschaft der ÖM/ÖJM St. Radegund

Hannes, Barbara, Johanna und Nikolaus Kirchmayr, Hannah Chmelik, Eva Harant, Verena Auer, Sabrina Altendorfer, Didi und Inge Weinberger, Barbara Beck, Vroni Kremmer, Vanessa Mayr, Christina Horwart, Vanessa Kirchmayr, Vicky Weber, Alica Manz, Tini, Dani und Tesi Bruckner, Tobi Schwaiger, Caro Lutz und einer ganzen Schar an Betreuern und Fans...



Der "große" und der "kleine" Kirchmayr... :-)

MEISTERTITEL ÖM/ÖJM St. RADEGUND

Hannah Chmelik	Passprüfung Passrennen	PP2 Jugend 150m Jugend
Nikolaus Kirchmayr	Tölt Viergang Viergang	T2A Jugend V2 Jugend Gesamtwertung Jugend
Verena Auer	Tölt T2B	Junge Reiter
Eva Harant	Passrennen 250m Speedpass	Junge Reiter Junge Reiter
Ingrid Weinberger	Fünfgang Freestyle FS1	Gesamtwertung Junge Reiter Allgemeine Klasse



(c) Hochholzer

Auch in der Kinderklasse war der IRC-Weistrach schwer erfolgreich. Hier: Johanna Kirchmayr auf Hróður.



(c) Hochholzer

Gratulation an Verena Auer & Nikolaus Kirchmayr

Mitteleuropäische Meisterschaften 2008

von Eva Harant

Am letzten Augustwochenende traf sich das „Who is Who“ der „Mitteleuropäischen“ Islandpferde-Szene zu einem erneuten Topevent in Terenten. Etwa 170 Starter aus 7 Nationen zeigten Islandpferdesport auf hohem Niveau. Die Erwartungen vor diesem Turnier waren sicherlich hoch. Die Passbahn auf dem Wiedenhof gilt, seit dem Speedpass 2006 (damals wurde innerhalb weniger Minuten 5 Mal der Weltrekord unterboten), als eine der schnellsten Passstrecken weltweit und auch die Startlisten ließen auf ein tolles Event hoffen, fanden sich dort doch unter anderem Beggi Eggertson – Doppelweltmeister 2007 im Speedpass und Passrennen 250m, Jarl frá Midkrika amtierender Doppelweltmeister Viergang und T1, mit seiner neuen Besitzerin Lucia Koch, sowie zahlreiche amtierende Mitteleuropa Meister und Staatsmeister der einzelnen Nationen... also wie gesagt mein Respekt war groß, aber die Vorfreude noch viel größer.

Wehende Fahnen, Wettkampfstimmung,... das sind die ersten drei Wörter die man auf der Startseite der MEM-Homepage liest. Als wir am Montag, nach einer für meinen Geschmack ewig dauernden Anfahrt von gut 450 Kilometern oder 6 ½ Stunden, das sollte sich noch als kurz herausstellen, wenn man erfährt das



Einzelne über 1200 Kilometer Strecke zurücklegten, um nach Südtirol zu gelangen, ankamen, wehten bereits die Fahnen, doch von Wettkampfstimmung war noch nichts zu spüren. Es war ruhig am Wiedenhof, die Ruhe passte hervorragend zur Umgebung. Links, rechts, vorne und hinten überall waren Berge, sehr hohe Berge, auch der Hof befindet sich auf gut 1200 Metern, fast im Zentrum eines kleinen Dorfes, das beinahe mehr Gästebetten als Einwohner hat, und als Südtiroler Sonnendorf gilt. Dem Titel Sonnendorf wurde Terenten in dieser Woche gerecht, sei doch schon mal vorab gesagt, dass die Woche der MEM wohl die schönste Sommerwoche in diesem Jahr war. So nun genug vom Rundherum... In den nächsten zwei Tagen reiste eine Vielzahl an riesigen Gefährten an, die alle Reiter und Pferde sicher ans Ziel brachten.

Auch die ersten Fans trudelten ein. Noch am Mittwoch wurde vor dem Stallzelt der Österreichischen Pferde, das Österreichische Fanlager aufgebaut. Zwei Partyzelte, eine Vielzahl an Fahnen und der Österreichische Mannschaftshänger, mit Kaffeemaschine und Waffeleisen wurden perfekt platziert. Auch Nikolaus und Alica Manz waren in der Zwischenzeit eingetroffen und so wurde die ungewöhnlich kleine Weistracher Mannschaft komplettiert.

Am Donnerstag war es dann soweit, um die Mittagszeit starteten die ersten Bewerbe und auch das Lager der Österreichischen Fans füllte sich. Für uns war der Donnerstag noch recht gemütlich, erstmal nur zusehen, dann am Abend für Alica und mich die Passprüfung, die leider nicht ganz nach Plan verlief. Doch für Österreich brachte dieser Bewerb den ersten Titel. Trausti Oskarson konnte sich diesen ersten Titel sichern, und die Zeiten, die an diesem Tag erritten wurden, ließen auf spannende Speedbewerbe hoffen. Am Abend gings dann ab zur ersten „Party“. Zum Empfang der Reiter spielte die Blaskapelle Terenten auf, außerdem lockte ein Buffet und Sektempfang für alle Anwesenden.

Am Freitag starteten die ersten Bewerbe um 9:00 Uhr. Gleich in der Früh stand der T2A auf dem Programm, somit der erste Einsatz für Nikolaus und Raudhetta. In gewohnter Manier ritt Nikolaus zur Führung in der Klasse der Jungen Reiter. Gegen Mittag folgte der Viergangpreis. Eine Premiere für Niko, die er gut meisterte und als Fünfter noch einen Platz im A-Finale erreichen konnte. Der Viergang bei den Erwachsenen war zwischenzeitlich, mit einer Doppelführung ganz in Österreichischer Hand. Bis zum Ende des Bewerbs rutschten die beiden Führenden, Lucia Koch und Michi Auinger auf Platz 4 und 5 zurück, doch die Ergebnisliste sollte sich, in einem spannenden Finale

noch einmal drehen. Zwischendurch sollte man vielleicht kurz erwähnen, dass man für einen Finalplatz in einem A-Bewerb bei den Erwachsenen, durchwegs eine Endpunktezahll mit einer 7 vor dem Komma benötigte. Nach dem Viergangpreis, der über 3 Stunden dauerte, ging's weiter mit den Passrennen über 150 und 250 Meter. Das Passrennen über 250m war von technischen Problemen mit der Zeitnahme überschattet, alles in allem wurde aber die Geschwindigkeit dieser Bahn wieder bestätigt. Die ersten vier bei den Erwachsenen (darunter wieder Trausti Oskarson auf Platz 4) hatten allesamt eine Zeit unter 22 Sekunden. Auch für mich gab es in diesem Bewerb den ersten Stockerlplatz. Hinter der wirklich sehr starken jungen Reiterin Nadine Hahn aus Deutschland (sie konnte am Vortag bereits die Passprüfung für sich entscheiden) konnten Villy und ich den zweiten Platz belegen. Im Passrennen über 150m belegte Alica Manz, die mit ihrer Stute Lilja für Frankreich an den Start ging, mit einer Zeit von 16,74 Sekunden, ebenfalls den zweiten Platz.

Im Großen und Ganzen war dieser Bewerb aber eher enttäuschend, konnten doch über 50 % der Starter nicht die erwünschte Gangart zeigen. So ging also auch der zweite Tag vorüber. Mittlerweile wurde die Weistracher Fangemeinde immer größer. Familie Weinberger, die bereits am Donnerstag angereist war, bekam Unterstützung von Luitgard Bruckner und ihren Mädls, die extra aus Deutschland angereist waren. Freitagabend ging auch die Party in die zweite Runde, diesmal legte ein DJ auf, leichte Steigerung zur Blaskapelle, jedoch war die Musikauswahl in unseren Augen nicht ganz das Gelbe vom Ei. Die Stimmung war trotzdem ausgelassen und manche feierten bis in die frühen Morgenstunden, es wurde Samstag...

Samstag ein sehr gemütlicher Tag für Nikolaus und mich, es standen keine Bewerbe auf dem Programm, am frühen Nachmittag nahmen wir an der Eröffnungsfeier teil, ansonsten verbrachten wir den Tag mit Zuschauen. In der Früh wurden die Klappsessel an einen geeigneten Platz aufgestellt, und am Abend wieder verstaut. Zwischenzeitlich servierten die „Oberfans“ im Österreichlager selbstgebackene Waffeln mit Bananen, Schokosauce und Schlagobers. Auch die letzte Fanverstärkung der Weistracher ist am Samstag eingetroffen. Vroni Kremmer, lies es sich auch nicht nehmen, dieser tollen Mitteleuropäischen Meisterschaft beizuwohnen. Dieser Samstag bot neben der wirklich sehr schön gestalteten Eröffnungsfeier (bei der doch ein Hauch von Olympia aufkam, wie da alle so hinter den Fahnen ihres Landes herritten), auch noch einen spannenden Fünfgangpreis und schon die ersten A- und B-Finals. Am Abend, dann ein Fixpunkt dieses Wochenendes – die Scheunenparty mit der Band Volxrock. Anfangs war die Musik nicht wirklich



(c) Hochholzer

Eva Harant und Villy

nach unserem Geschmack. Kamen einem doch beim Betreten der Scheunen sehr volkstümliche Klänge entgegen, doch mit der Zeit wurde die Musik besser und auch die Stimmung erreichte ihren Höhenpunkt. Dass am nächsten Tag noch die entscheidenden Finals und der Speedpass anstanden, hatten wirklich alle vergessen und die Zeit verging schneller als es uns lieb war. Gegen zwei machte ich mich dann auf den Nachhauseweg, schließlich wartet Villy darauf am nächsten Morgen sein Futter zu bekommen.

Erstaunlicher Weise waren wir am nächsten Morgen alle wieder hellwach und wir freuten uns auf einen spannenden Finaltag. Gegen Mittag stand das Finale im Vieregangpreis auf dem Plan. Wie schon vorher erwähnt, befanden sich Lucia Koch und Michi Auinger auf dem 4. und 5. Platz, beide rollten aber, im Laufe des Bewerbs, das Feld von hinten auf, und so gab es einen Doppelsieg für Lucia und Michi im Vieregangpreis. Die Stimmung kochte und es ging gleich weiter mit dem mit Spannung erwarteten Speedpass. Die Zeiten in diesem Bewerb waren auch heuer wieder sehr schnell, ein neuer Weltrekord ist sich leider knapp nicht ausgegangen (am Ende fehlten 4 Hundertstel), vielleicht weil die Deutsche Reiterin Nicole Kempf ähnlich wie Usain Bolt (der jamaikanische Sprinter und Olympiasieger über 100 und 200m), bereits vorm Überqueren der Ziellinie die Arme in die Luft riss, um ihre tolle Zeit von 7,20 Sekunden zu feiern. Der Speedpass endete also ohne neuen Weltrekord, jedoch mit einer Vielzahl an sehr guten Zeiten und zwei Vizemeistertiteln für Österreich. Trausti Oskarson wurde bei den Erwachsenen Zweiter.

Villy und ich wurden wieder einmal Zweiter hinter Nadine Hahn. Es folgte das T2A Finale von Nikolaus, der seinen ersten Platz aus der Vorrunde halten konnte, und somit den einzigen Titel in der Klasse der Jungen Reiter für Österreich holte. Kurz drauf folgte das Vieregangpreis Finale, wieder unter Beteiligung von Nikolaus, der eine solide Leistung zeigen konnte und auf Platz 5 landete. Nach dem Vieregangpreis waren noch 2 Finals mit Österreichischer Beteiligung. Der Fünfeingangpreis den Piet Hoyos für sich entscheiden konnte und danach noch einmal ein Auftritt von Lucia und Jarl die auch T1 von hinten zum Überholen ansetzten, um schlussendlich auch diese Prüfung für sich zu entscheiden. So ging sie also vorüber, die Woche auf den Mitteleuropäischen Meisterschaften.

Es war wirklich ein tolles Erlebnis, sehr schöne Pferde und eine gute Stimmung unter den Teilnehmern machten dieses Turnier zu etwas ganz Besonderem.



(c) Hochholzer

Nikolaus Kirchmayr auf *Rauðhetta*



(c) Hochholzer

Flott & erfolgreich: Eva Harant & *Villy*

Die Ergebnisse der MEM 2008

Nikolaus Kirchmayr

Rauðhetta

Mitteleuropäischer Meister Tölt T2A Junioren

Platz 5 Vieregangpreis V1 Junioren

Platz 5 Vieregang Kombination

Eva Harant

Villy

Platz 2 Passrennen 250m Junioren

Platz 2 Speedpass Junioren

Alica Manz

Lilja

Platz 2 Passrennen 150m Junioren

Platz 5 Fünfeingangpreis F1

Platz 4 Tölt T2B

Der Pöllndorfer im Internet!
www.irc-weistrach.at

Niederösterreichische Meisterschaften Stratzing

von Hannah Chmelik

Freitag: Raus aus den Federn, rauf aufs Pferd. So sah es freitags Morgen aus. Der Freestyle begann nämlich um Punkt sieben. In diesem Bewerb haben sich unsere kleinen Stars besonders gut geschlagen. Johanna hat den Freestyle souverän gewonnen und Paula ist mit ihrer braven Hylling stolze Zweitplatzierte geworden. Nicht zu vergessen ist Tobias Schwaiger der mit seiner Brella den NÖ Meistertitel erringen konnte.

Es ging dann auch schon weiter mit den Töltbewerben die sich bis in die Nachmittagsstunden rauszögerten. Erfreuliches dazu zu sagen ist, dass Nikolaus Kirchmayr und Verena Auer sich den Titel im T2 holen konnten. Im T3 ritt sich Vanessa Kirchmayr auf Platz 2 (EA)

Gegen Abend fanden die Passprüfungen statt. In der PP1 konnte Hannah mit ihrer Náttdis 6,09 Punkte "erpassen" und wurde somit NÖ Meisterin in diesem Bewerb.

Samstag: Samstag standen die Gangbewerbe auf dem Programm wo sich die Weistracher Crew auch wieder besonders Siegesicher unter Beweis stellte. Im V5 der Kinder ritt sich Paula auf den 2. Platz und Johanna auf den 4. Platz. Der V2 lag fest in der Hand der Mostviertler. Bei den Jugendlichen konnte sich Nikolaus den Titel holen und bei den Jungen Reitern hatte Verena die Konkurrenz fest im Griff. Im Fünfgang holte sich Hannah den NÖ Meistertitel und Babsi wurde mit ihrer Silgja 2. in der Allgemeinen Klasse.

Beim Passrennen über 150 Meter konnte Hannah ihre persönliche Bestzeit einholen und mit 15'59" sek. den Titel mit nach Hause nehmen.

Sonntag: Vormittag fanden noch einige Vorentscheidungen statt in denen die Weistracher ihr Können wieder unter Beweis stellten. Mittags fand der Speedpass statt. Die Passfestspiele nahmen kein Ende. Hannah ritt wieder ihr Persönliche Bestzeit (8'26") und holte sich einmal mehr den Meistertitel ab. Aber auch Vicky und Didi konnten einen schönen Lauf hinlegen.

Die Gesamtmeister: Im Vieregang bei den Jugendlichen holte sich den Titel Nikolaus und bei den Jungen Reitern führte kein Weg an Verena mit ihrem Bodi vorbei. Im Fünfgang erritt den Titel Hannah mit ihrer schnellen Náttdis und bei den Allgemeinen holte sich Babsi den Vizemeister. In der Gesamtwertung der Sportklasse C bei den Kindern gewann Johanna und Paula wurde zweite. Bei den Jugendlichen holte sich Christina mit ihrem Frodi den 5. Platz und Tobias konnte mit seiner Brella sogar den 1. Platz erreichen.

Ein herzliches Dankeschön an die treuen Fans und Turnierbetreuer. Es ist immer wieder schön, mit an-

zusehen wie die Fans mit uns mitfiebert und uns die Daumen drücken. Sie gehören immer zu unserer Turniergruppe dazu! Besonders nett sind die Abende die wir immer alle gemeinsam in unserer Gruppe verbringen. Bedanken möchte ich mich auch bei Gereon und Cordula die uns wieder einmal super gecoacht haben. DANKE.

Gratulation an alle Meister und Platzierten!



(c) Haimel

Vieregang gesamt Junge Reiter: Verena Auer mit *Bodi*

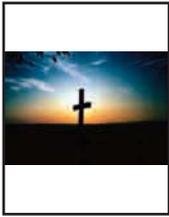


(c) Haimel

Die von Anne Kegelmann trainierte Vanessa Kirchmayr auf *Dristur* konnte sich mit ihren Leistungen für den österr. Jugendkader qualifizieren.

Die Mannschaft der NÖM/NJÖM Stratzing

Christina Horwat, Sabrina Altendorfer, Johanna Kirchmayr, Nikolaus Kirchmayr, Babsi Kirchmayr, Paula Chmelik, Hannah Chmelik, Tobias Schweiger, Vicky Weber, Vanessa Kirchmayr, Verena Auer, Valentina Derflinger, Beate Kaltenecker, Vanessa Mayer, Didi Weinberger, Anne Kegelmann, Lisa Landl



Der Reitverein Weistrach wurde 1976 gegründet. Seit 1985 hat er seinen Sitz am Pöllndorf. Stallungen, Reitanlagen, die Qualität von Ausbildung und Pferden. Das alles ist das Ergebnis vieler Jahre Arbeit, die meist mit sehr viel Freude verbunden war und ist.

In Gesprächen mit aktiven und ehemaligen ReiterInnen wird mir immer wieder bewusst, wie wichtig das Erleben von Pferden für Menschen in bestimmten Entwicklungsphasen ist. Für manche von uns beschränkt sich das nicht auf einzelne Zeitabschnitte, sondern begleitet das Leben nach dem Motto: "Das Reiten leben".

Erika Höfler hat Anfang der Neunziger Jahre ihre Reitkarriere am Reiterhof Baumgartner begonnen. Nach dem Reiten auf Schulpferden kam das erste eigene Warmblutpferd. 1998 begann Erika, auf Gut Pöllndorf Reitunterricht zu nehmen. Ab diesem Moment entdeckte sie, dass Islandpferde in ihrer vertrauenswürdigen Art das Ihre sind. So reifte relativ bald der Entschluss zum eigenen Pferd. 2000 kaufte sie die Rappstute Fjola von Barbara Frische. Sooft es ihre knappe Freizeit zuließ, war sie am Hof. Man konnte es ihr ansehen, wie sehr sie die Zeit mit ihrem Pferd genoss. Immer adrett und akkurat gekleidet, versorgte sie ihr Pferde perfekt, um dann ihre Runden in der Halle oder - oft gemeinsam mit ihrer Schwägerin Elfi Höfler - im Gelände zu ziehen.

Am Hof als Kundin und im eigenen Betrieb als Geschäftsfrau war Erika immer ein Vorbild an Korrektheit, Fairness und Höflichkeit. Den Menschen hinter der distanzierten Freundlichkeit durfte ich in den letzten Monaten, in denen Erika bei uns war, etwas näher kennenlernen. Sie wußte seit Ende 2007 von ihrer Krebserkrankung und versuchte, die ihr verbleibende Zeit mit ihrer Familie und den Pferden zu verbringen. Sie hoffte um jedes Monat um beispielsweise ihre beiden Enkel noch aufwachsend begleiten zu dürfen. Sie freute sich um jeden Moment am Pöllndorf, auch wenn sie die Atembeschwerden kaum mehr zu Fjola gelangen ließen.

Am 25. Juli ist Erika im 56. Lebensjahr der Unterbittlichkeit ihrer Krankheit erlegen.

Der Trauerzug wurde von einer Abordnung unseres Hofes begleitet. Die Masse an trauernden Menschen, die Erika das Geleit gaben, sind ein Ausdruck für die Ausstrahlung, die sie als Person auf ihre Mitwelt hatte. Ihr Andenken möge in unseren Herzen bewahrt werden.

Vereins-Splitter

HOFFEST 2008

Am 28.6.08 fand das alljährliche Hoffest am Gut Pöllndorf statt. Über 300 BesucherInnen fanden sich dazu am Hof ein, um die Voltigiervorführung der Kleinsten, den Zirkustrupp und die Jungpferde zu bestaunen. Zur Stärkung gab es im Anschluss leckeres Gegrilltes.

Ein sehr spannendes Abendprogramm boten zwei äußerst mutige Feuerkünstler. Bei dieser Show hielten wohl mehrere Gäste den Atem an. Am Lagerfeuer konnte man den Abend gemütlich ausklingen lassen. (Daniela Kalchmair)

DAS SPORTREFERAT INFORMIERT:

Liebe Vereinsmitglieder!

Nach einigen Anfragen findet ihr im Anhang dieser Ausgabe des Pöllndorfers das Formular zum Ansuchen von Turniertransportförderung und dem Weistracher Leistungspass 2008!

Abgabeschluss ist der 30.11.2008 bei Gerda Harant oder Daniela Kalchmair.

Liebe Grüße,
euer Sportreferat

GEMEINDE WEISTRACH GRATULIERT!

Ein E-mail, dass uns sehr gefreut hat, möchten wir euch nicht vorenthalten:

Sehr geehrte Damen und Herren!
Die Gemeinde Weistrach gratuliert Ihnen und Ihrem Team zu den großartigen Erfolgen, die nur durch maximales Engagement und hohes Ausbildungsniveau möglich sind.
Weiterhin alle Gute und viel Erfolg wünscht das Gemeindeteam Weistrach.

REDAKTIONSSCHLUSS NÄCHSTE AUSGABE
18. Dezember 2008

PS: Wir freuen uns über Fotos & Texte!!!

Impressum:

"Der Pöllndorfer" ist die Vereinszeitung des Islandpferdereitclubs Weistrach. Sie erscheint in loser Abfolge. Für den Inhalt ist der Vereinsvorstand verantwortlich.

Gestaltung & Layout: Öffentlichkeitsreferat IRC-Weistrach

Kontakt: office@irc-weistrach.at

Internet: www.irc-weistrach.at

Vielen Dank an alle MitarbeiterInnen dieser Ausgabe!

Hippotherapie auf Gut Pöllndorf

von Martina Loindl

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und euch kurz die Hippotherapie vorstellen. Wie euch sicherlich schon aufgefallen ist stehen von Zeit zu Zeit leere Rollstühle in der Halle und irgendwo am Hof bzw. im näheren Gelände bewegt sich ein Tross von Menschen mit einem Pferd.

Was es mit dieser mysteriösen Gruppe und diesem Ungetüm das neben der Hallentür hängt auf sich hat versuche ich im Folgenden kurz zu schildern.

Nachdem ich Physiotherapeutin bin und schon seit meiner Kindheit reite, habe ich 2006 meine Hippotherapieausbildung abgeschlossen. Trotz vieler bürokratischer Hürden, ist es uns dank der Unterstützung von Hannes und Babsi, gelungen den Hof als Therapiestall registrieren zu lassen.

Hippotherapie ist eine Sonderform der Physiotherapie und richtet sich an Menschen mit Bewegungsstörungen. Durch die Bewegung des Pferderückens wird unserem Becken „gehen“ simuliert, sowie die Rumpfkoordination der Patienten enorm gefordert. Diese Impulse sind neben der Wärme, Atmung und natürlich emotionaler Aspekte eine der Hauptgründe für diese Therapieform.

Womit wir schon bei dem Ungetüm neben der Hallentür wären. Es handelt sich dabei um einen Therapielifter der es uns ermöglicht Patienten die stärkere Bewegungseinschränkungen haben auf unsere Therapiepferde zu setzen.

Der Tross an Menschen der neben dem Pferd geht besteht meist aus mir, dem Pferdeführer (also Eva oder Wolfgang) und den Eltern bzw. Betreuern der Patienten. Das ist nötig da die meisten aufgrund ihres schlechten Gleichgewichts sehr sturzgefährdet sind und die Eltern am besten einschätzen können ob ihr Kind sich wohl fühlt oder nicht. Besonders bei Patienten die nicht sprechen können bzw. mit denen ich gemeinsam am Pferd sitze und ihr Gesicht nicht sehen kann.

Für die Kinder und Erwachsenen die zur Hippotherapie kommen ist der Termin etwas Besonderes. Selten wird er als Therapie wahrgenommen fast Alle sehen darin Etwas dass sie über Laufen, Skifahren, Radfahren,... welches ihnen aufgrund der körperlichen Beschwerden oft nicht möglich ist hinweg tröstet.

Ich weiß dass man nicht so häufig mit Rollstühlen und Menschen mit geistigen bzw. körperlichen Einschränkungen in Berührung kommt und die Therapiesituationen doch vom Stallalltag abweichen. Aus diesem

Grund möchte ich mich zum Abschluss bei Euch bedanken dass ihr die Hippotherapie mit so viel Respekt und Toleranz aufgenommen habt.

Für Fragen stehen wir euch natürlich gerne zur Verfügung, wenn wir nicht gerade unserem dicken Pferd den Bauch kraulen sind wir zu erreichen unter:



MW Physiotherapie
Kirchenplatz 2
4522 Sierning
07259/4800
www.mw-physiotherapie.at



(c) Loindl

Hippotherapie mit Tinker Moonlight



(c) Loindl

Die Kinder sind mit großer Freude dabei!

Promis & Pferde

Teil 2: MARIO MATT

Mario, wie bist Du zum Reiten gekommen?

Ich war als Kind schon immer pferdebegeistert und habe früh Reitunterricht genommen. Ich bin eigentlich als Kind schon immer von Pferden angezogen worden und vor 7 Jahren habe ich mir dann selbst die ersten Pferde zugelegt. Eigentlich habe ich schon als Kind von einem eigenen Pferd geträumt, das konnten wir uns aber nicht leisten. Vor 7 Jahren also habe ich mir 2 Friesen zugelegt. Eines Tages bin ich nach Verona gefahren, zu einer großen Pferdemesse und da war gleichzeitig das Europachampionat der Araber und dort habe ich zum ersten mal Schau-Araber gesehen und war sofort begeistert.

Was ist dann mit den Friesen geschehen?

Die habe ich noch einige Jahre gehabt und bin viel mit der Kutsche unterwegs gewesen. Vor 3 Jahren habe ich sie dann verkauft.

Hast Du ein Lieblingpferd?

Naja, das ist eine schwierige Frage. Bei so vielen Pferden hat man sicher Pferde, zu denen man sich mehr hingezogen fühlt. Im großen und ganzen sind mir aber alle gleich wichtig.

Es ist ja häufig so, dass es mehr ReiterINNEN gibt als Reiter. Woran liegt das?

Junge Mädchen sind natürlich immer sehr pferdebegeistert. Bei den meisten ist es aber dann so, dass mit ca. 14 Jahren das Interesse nachlässt. Burschen, die einmal vom Pferdevirus infiziert sind, bleiben länger dabei.

Wie denkst du über Islandpferde?

Ich habe noch keine Erfahrung mit Isländern gemacht. Ich habe sie schon öfter gesehen und ich glaube, sie sind optimale Pferde um mit dem Reiten zu beginnen. Für Kinder sind Isländer sicher gut geeignet, weil sie z.B. nicht so groß sind.

Bald beginnt die Weltcup-Saison. Wie sieht es mit der Vorbereitung aus?

Ich bin im Sommer häufig am Gletscher gewesen um zu trainieren. Im Oktober bin ich fast ständig am Gletscher unterwegs und dann findet schon das erste Skiweltcup-Rennen in Sölden statt.



Mario Matt ist Weltmeister 2007!



„Bei meinen Pferden finde ich Ruhe, Ausgeglichenheit und Kraft. Dinge, die man als Spitzensportler braucht, um sich im Wettkampf wieder voll konzentriert den Dingen widmen zu können.“ (Mario Matt)



INFOBOX

Mario Matt (geboren am 9. April 1979 in Flirsch) ist österreichischer Ski-Weltcup-Fahrer und 3maliger Weltmeister. Bereits in seiner ersten Saison im Skiweltcup konnte er seinen ersten Sieg feiern. Als zweites berufliches Standbein hat sich der Pferdeliebhaber ein Araber-Gestüt aufgebaut.

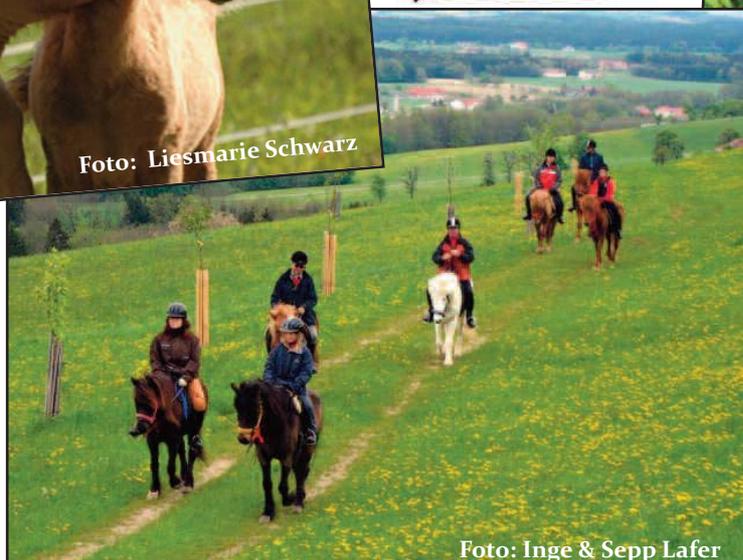
Fotowettbewerb

In der ersten Ausgabe des Pöllndorfers haben wir euch aufgerufen, uns Fotos für das neue Titelblatt zu senden. Das Echo war einfach überwältigend! Am Titelbild dieser Ausgabe seht ihr das 1. Gewinnerfoto, eingesandt von Doris Burgstaller, die dafür auch den 30 Euro Gutschein vom Hof-Shop bekommt. Herzliche Gratulation!

Der Fotowettbewerb geht natürlich weiter! Wir freuen uns auch für die nächste Ausgabe auf viele tolle (Herbst- und Winter-) Fotos!

Bitte einsenden an pr@irc-weistrach.at.

Redaktionsschluss ist der 18. 12. 2008.



SPONSOREN

Der IRC-Weistrach wird ab sofort von 2 Sponsoren unterstützt. Wir danken den Unternehmen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Gesundheit

Werte

Eine gesunde und lebenswerte Welt.
Unsere Umwelt, in der wir heute schon für morgen denken, planen, gestalten.
Mit einer Bank, die viel für unsere Umwelt übrig hat. Und für die Verwirklichung von Ideen, die uns allen zugute kommen.

Umwelt

www.rbma.at

www.raiffeisen.at

Raiffeisenbank im Mostviertel Aschbach - stolzer Unterstützer des IRC Weistrach

Raiffeisen Meine Bank



